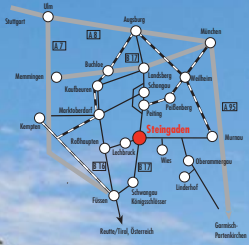


Der Klostergarten
ist ganzjährig geöffnet

Führungen Mitte Mai bis September
Termin nach Vereinbarung:

Tourist Information Steingaden
Krankenhausstraße 1
86989 Steingaden
Telefon 0 88 62-2 00
www.steingaden.de



Zur Mitte kommen

Das gotische Steinlabyrinth
mit 5 Umgängen.

Das vier Jahrtausende alte Menschheits- und Weltsymbol Labyrinth verbindet in einzigartiger Weise Himmel und Erde, Gott, Mensch und Schöpfung. Das Labyrinth mit seinem kreuzungsfreien, mäanderförmigen Umkehrweg symbolisiert den Lebensweg des Menschen hin zur eigenen Mitte und zu Gott. Das Steingadener Labyrinth verbindet dabei die archetypische Labyrinthensymbolik mit individueller Ausgestaltung. Begleitende Symbol- und Heilpflanzen säumen den äußeren Umgang.



© 2012
Herausgeber: Obst- u. Gartenbauverein Steingaden e.V.
1. Vorsitzende Roberta Leimbach
Projektleiterin: Monika Kramkowski
Gestaltung, Herstellung: Werner Böglmüller
Illustration: Beate Speck-Karkoulas
Fotografie: M. Kramkowski, W. Böglmüller



KLOSTERGARTEN
ST. JOHANNES



Oase für die Sinne

Steingaden
im Pfaffenwinkel



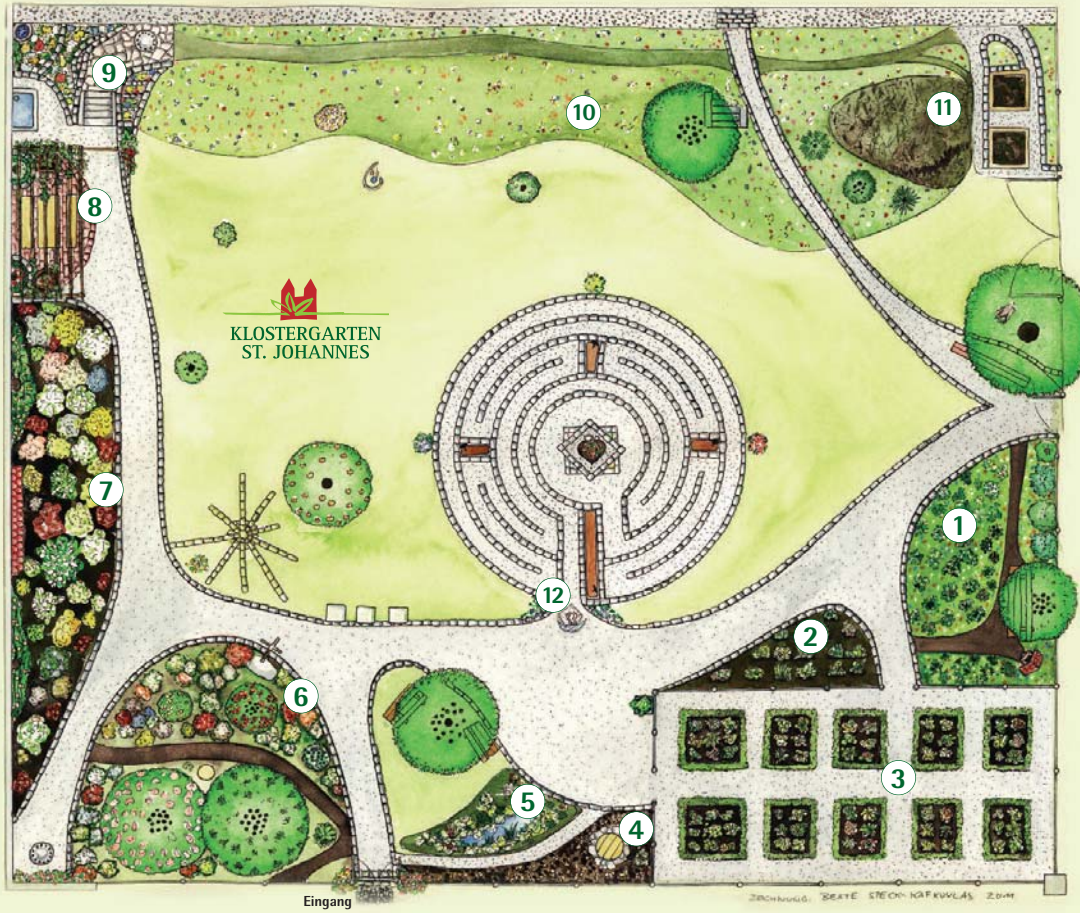
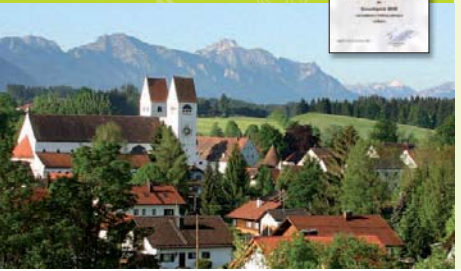
„Was Gott lässt wachsen aus der Erden soll hierin gesammelt werden!“
Inscription eines alten Balkens und zugleich Motto des Klostersgartens St. Johannes.

Historisches Erbe
Steingaden kann auf eine lange Tradition im Anbau von Heilpflanzen zurückblicken – zunächst seit der Gründung 1147 in den Konventgärten des Prämonstratenser-Klosters und nach der Säkularisation 1803 bis hinein ins 20. Jahrhundert im Apothekergarten, einem Teil des ehemaligen Prälatengartens.
Der Name des Klostersgartens St. Johannes geht zurück auf die beiden Kirchenpatrone des angrenzenden Wolfenmünsters, Johannes den Täufer und Johannes den Evangelist.

Altes vergeht – Neues entsteht
Heute gewinnen Gartenanlagen mit Kräutern und biblischen Symbolpflanzen wieder zunehmend an Bedeutung – pflanzliche Arzneimittel geraten neu ins Blickfeld.
Das ehemalige Klosterdorf Steingaden knüpft mit seinem vielfältigen, sorgsam abgestimmten „Pflanzensortiment“ in moderner Weise an die örtliche, über Jahrhunderte bewährte Tradition an.
Der neu gestaltete Garten präsentiert sich als ehrenamtliches Gemeinschaftsprojekt – im Zusammenwirken unterschiedlicher Talente.

Heilung, Ernährung, Spiritualität, Muße
Diese vier tragenden Säulen traditioneller, klösterlicher Gartenkultur werden in diesem Garten ganzheitlich erlebbar.

Ausgezeichnet
Dem Gemeinschaftsprojekt in Steingaden wurde der erstmalig ausgelobte Umweltpreis 2008 des Landkreises Weilheim-Schongau verliehen.



Der Rundgang

führt durch zwölf Themenkreise mit vielerlei Heilpflanzen, duftenden Kräutern und Nutzpflanzen, Symbolpflanzen, Pflanzen der Bibel, bunten Garten- und Wildblumen.

- 1 Heil- und Wildkräuter am Waldrand und auf der Wiese
- 2 Aromatische Gartenkräuter
- 3 Kultivierte Pflanzen der Klostermedizin in historischer Beeteanordnung anno 1732
- 4 Ackerkulturpflanzen und ihre Begleiter
- 5 Sumpf- und Feuchtwiese
- 6 Kulturgut Bauergarten und seine Blumen
- 7 Bunter ländlicher Garten (Obst, Rosen, Stauden)
- 8 Zentrale Pflanzen der Bibel rund um die Laube
- 9 Bunter Steingarten
- 10 Magerwiese
- 11 „Absterben – Tod – Wandlung – neues Leben“ in der Natur
- 12 Steinlabyrinth im Rasen als spirituelles Zentrum

